

Inhalt

1 Einleitender Teil	9
1.1 Hinführung zum Thema	9
1.2 Aktuelle Bedeutung und Relevanz des Vorhabens	12
1.3 Situierung der Studie im Kontext aktueller pastoral-theologischer Diskurse über Selbstverständnis und Methodik des Faches	19
1.3.1 Einblicke in die aktuelle Diskussion über Selbstverständnis, Materialobjekt und Methodik der Pastoraltheologie	19
1.3.2 Strukturmomente einer Pastoraltheologie der rezeptiv-kreativen Mitwirkung an Gutem	34
1.4 Fragestellung, Aufbau und Methodik der Untersuchung	47
1.5 Historischer Abriss der jüngeren theologischen Begründungen von Seelsorge im Krankenhaus	49
1.5.1 Altkirchliche Krankenfürsorge und mittelalterliches Spitalwesen	49
1.5.2 Drei typische Paradigmen klinischer Seelsorgepräsenz: beratende Begleitung, Mystagogie und diakonisch- prophetische Seelsorge	54
1.5.3 Aktuelle Konzepte klinischer Seelsorge	58
1.6 Dimensionen hauptamtlicher klinischer Seelsorgepräsenz ...	67
1.6.1 Glieder der Kirche und Angestellte der Kirche	68
1.6.2 In (Team-)Kooperation mit Ehrenamtlichen und in ökumenischer Offenheit	70
1.6.3 Krankenhausseelsorgende im System Klinik	74
1.6.4 Vorrangig den Kranken und Angehörigen solidarisch Zugewandte	76
1.6.5 Zeitgenossen radikalisierter Moderne	79
1.7 Zugänge zum Geschehen professioneller Seelsorgepräsenz in Kliniken	83
1.7.1 Der „Zwischenraum“ (M. Klessmann) als Ort seelsorglicher Präsenz und Wirksamkeit	83

1.7.2 „Resonanzen“ (H. Rosa) als Prozesse responsiver Wechselwirkungen	90
1.7.3 Der eigene Ausgangspunkt: Fokus auf den Haltungen und Einstellungen der seelsorglich präsenten Personen	97
2 Systematische Erschließung: Die Präsenz professioneller klinischer Seelsorge als Einbezug in die Güte bei Meister Eckhart	103
2.1 Der Gute und die Güte bei Meister Eckhart	103
2.1.1 Lebendige Einheit von philosophisch denkender Theologie und mystagogischer Kerygmatik	103
2.1.2 Eckharts innovative Transzendentalien-Lehre und Intellekttheorie	108
2.1.3 Ontologisierung der Ethik	125
2.1.4 Der Einbezug des Guten in die Güte im „Buch der göttlichen Tröstungen“	131
2.1.5 Weitere Aspekte im Gesamtwerk	143
2.1.6 „Abegescheidenheit“ als zentraler Modus des Einbezugs kreatürlichen Seins in das Wirken Gottes ...	150
2.1.7 Zusammenfassung und kritische Würdigung der Eckhartschen Position	157
2.2 Tugendethische Integration der Sicht Meisters Eckharts in ein klinisches Seelsorgekonzept	164
2.2.1 Integration beim Seelsorgenden: Einladung, dem Anruf der Güte in Freiheit zu entsprechen	167
2.2.2 Integration beim erkrankten Menschen und dessen Bezugspersonen: Angebot zu Sinndeutung aus dem Glauben	170
3 Praktische Entfaltung: Eine praktische Kriteriologie und Kairologie güteaffiner Seelsorgepraxis	175
3.1 Eine praktische Kriteriologie von Klinikseelsorge als Einbezug in die Güte	183
3.1.1 Umkehr in den Raum der Güte	185
3.1.2 Aufnehmende Kooperation als Modus der klinischen Seelsorgepräsenz	189
3.1.3 Handlungsorientierungen in situativen Kontexten	191

3.2 Eine praktische Kairologie von Klinikseelsorge als Zukunft der Güte	203
3.2.1 Der Weg des Menschen bei Meister Eckhart: Aus der Zeit in die Ewigkeit	205
3.2.2 Zukunft als Einbrechen: Die Ankunft der Güte erhoffen	213
3.2.3 Zukunft als Durchbrechen: Für die Ankunft der Güte eintreten	221
3.2.4 Kairologische Fingerzeige in Handlungszusammenhängen	227
3.3 Onkologische PatientInnen seelsorglich begleiten im Raum der Güte	234
3.3.1 Multiprofessionelle Begleitung onkologischer PatientInnen	235
3.3.2 Die seelsorgliche Erstbegegnung als Ort der Präsenz von Güte	240
3.3.3 Trauerprozesse in der klinischen Praxis güteaffin (mit-)begleiten	251
3.3.4 Die seelsorgliche Verabschiedung als Ort der Hoffnung?	269
3.4 Ausblick: Erweiterte Möglichkeiten einer güteaffinen Seelsorgepraxis in kirchlichen Krankenhäusern	276
4 Zusammenfassung	287
4.1 Rückschau auf den Gedankengang der Untersuchung, Zusammenfassung und Ertrag der Studie	287
4.2 Prioritätensetzungen der Studie und Ausblick auf weiterführende Forschung	292
5 Literaturverzeichnis	295
Danksagung	319